


**Beschluss
der Landesregierung**
**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 559
Sitzung vom 23/05/2017 Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Christian Tommasini
Richard Theiner
Philipp Achammer
Waltraud Deeg
Florian Mussner
Arnold Schuler
Martha Stocker

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Lehrabschlussprüfungsprogramme für
Verkäufer/Verkäuferin, Installateur von
Heizungs- und sanitären
Anlagen/Installateurin von Heizungs- und
sanitären Anlagen und Gärtner/Gärtnerin

Oggetto:

Programmi di fine apprendistato per le
professioni commesso di
vendita/commessa di vendita, installatore di
impianti termosanitari/installatrice di impianti
termosanitari e floricoltore e
paesaggista/floricoltore e paesaggista

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

20.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Die Landesregierung,

hat Einsicht in das Landesgesetz vom 4. Juli 2012, Nr. 12, in geltender Fassung, „Ordnung der Lehrlingsausbildung“, genommen, und besonders in den Artikel 16, Absatz 3. Dieser sieht vor,

- > dass die Landesregierung das Prüfungsprogramm für die jeweilige Lehrabschlussprüfung erlässt, und
- > dass vor der Genehmigung des Prüfungsprogramms das Gutachten der auf Landesebene repräsentativsten Organisationen der Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen eingeholt werden muss;

stellt fest, dass vom Bereich deutsche Berufsbildung, Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung, in Zusammenarbeit mit den Landesberufsschulen, den Arbeitgeberverbänden und dem Bereich italienische Berufsbildung, die Lehrabschlussprüfungsprogramme für folgende Berufe erarbeitet wurden:

- a) Verkäufer/Verkäuferin
- b) Gärtner/Gärtnerin
- c) Installateur von Heizungs- und sanitären Anlagen/Installateurin von Heizungs- und sanitären Anlagen

hat Einsicht genommen in die Gutachten der Berufsgemeinschaften im LVH, des hds, des Südtiroler Unternehmerverbandes und des Südtiroler Bauernbundes,

hat Einsicht genommen in

- > Anlage 1 „Programm für die Lehrabschlussprüfung für den Beruf Verkäufer/Verkäuferin“,
- > Anlage 2 „Programm für die Lehrabschlussprüfung für den Beruf Gärtner/Gärtnerin“,
- > Anlage 3 „Programm für die Lehrabschlussprüfung für den Beruf Installateur von Heizungs- und sanitären Anlagen/Installateurin von Heizungs- und sanitären Anlagen“,

die wesentliche Bestandteile des Beschlusses sind;

La Giunta Provinciale,

ha preso visione della Legge provinciale 4 luglio 2012, n. 12 e successive modifiche, “Ordinamento dell'apprendistato”, e in particolare dell'articolo 16, comma 3, il quale prevede che

- > che la Giunta Provinciale emana i relativi programmi per l'esame di fine apprendistato, e
- > che prima dell'approvazione del programma d'esame vengono acquisiti i pareri delle organizzazioni dei datori/delle datrici di lavoro più rappresentative a livello provinciale;

constata che sono stati elaborati i programmi per l'esame di fine apprendistato per le seguenti professioni dall' Area formazione professionale tedesca, Ufficio Apprendistato e maestro artigiano, in collaborazione con le scuole professionali, le associazioni dei datori di lavoro e dall' Area formazione professionale italiana:

- a) commesso di vendita/commessa di vendita
- b) floricoltore e paesaggista/floricoltrice e paesaggista
- c) installatore di impianti termosanitari/installatrice di impianti termosanitari

ha preso visione dei pareri delle sezioni di mestiere nell'APA, Unione commercio turismo servizi Alto Adige, Assoimprenditori Alto Adige, Unione Agricoltori e Coltivatori Diretti,

ha preso visione

- > dell'allegato 1 “Programma per l'esame di fine apprendistato per la professione commesso di vendita/commessa di vendita
- > dell'allegato 2 “Programma per l'esame di fine apprendistato per la professione floricoltore e paesaggista/floricoltrice e paesaggista”,
- > dell'allegato 3 “Programma per l'esame di fine apprendistato per la professione installatore di impianti termosanitari/installatrice di impianti termosanitari”,

costituente parte integrante della delibera;

Das alles vorausgeschickt, beschließt die Landesregierung mit gesetzesmäßig zum Ausdruck gebrachter Stimmeneinhelligkeit:

1. Die Lehrabschlussprüfungsprogramme für folgende Berufe sind genehmigt:

- a) Verkäufer/Verkäuferin laut Anlage 1,
- b) Gärtner/Gärtnerin laut Anlage 2,
- c) Installateur von Heizungs- und sanitären Anlagen/Installateurin von Heizungs- und sanitären Anlagen laut Anlage 3,

2. Das Lehrabschlussprüfungsprogramm für Gärtner/Gärtnerin laut Anlage 2 tritt im Schuljahr 2017/18 in Kraft.

Der vorliegende Beschluss wird im Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol veröffentlicht.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

Tutto ciò premesso, la Giunta provinciale delibera a voti unanimi espressi nei modi di legge:

1. I programmi per l'esame di fine apprendistato per le professioni:

- a) commesso di vendita/commessa di vendita di cui all' allegato 1,
- b) floricoltore e paesaggista/floricoltrice e paesaggista secondo allegato 2,
- c) installatore di impianti termosantari/installatrice di impianti termosantari secondo allegato 3,

sono approvati.

2. Il programma per l'esame di fine apprendistato per floricoltore e paesaggista/floricoltrice e paesaggista, di cui all' allegato 2, entra in vigore nell'anno scolastico 2017/18.

La presente deliberazione sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Lehrabschlussprüfungsprogramm: Verkäufer/-in

Der inhaltliche Rahmen für die Prüfung sind der Lehrplan und der betriebliche Ausbildungsrahmenplan laut Bildungsordnung für den jeweiligen Lehrberuf.

1. Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung beinhaltet zwei Arbeitsaufgaben aus folgenden Bereichen:

- > Warentischpräsentation
- > Verkaufsgespräch mit italienisch- oder englischsprachigen Sequenzen

Als Aufgaben kommen besonders in Betracht:

- > Einen Warentisch unter Anwendung der Aufbauregeln und Gestaltungselemente aufbauen.
- > In einem Verkaufsgespräch Produkte oder Produktgruppen des eigenen Ausbildungssektors anbieten.

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen bei der praktischen Prüfung folgende Handlungskompetenzen unter Beweis:

Warentischpräsentation

Sie

- > wählen die Materialien und Produkte für den Warentisch aus;
- > wählen die geeigneten Aufbauelemente für den Warentisch aus und beachten dabei die Gestaltungsregeln;
- > gestalten den Warentisch;
- > präsentieren den Warentisch und begründen die individuelle Gestaltung.

Verkaufsgespräch mit italienisch- oder englischsprachigen Sequenzen

Sie

- > stellen die mitgebrachten Produkte (Hauptartikel, Zusatzartikel und Alternativartikel) im Verkaufsgespräch vor;
- > verwenden dabei eine situationsgerechte Sprache (Sie-Ansprache und Vorteilsformulierungen);
- > gehen mit den Verkaufswaren produkt- und fachgerecht um;
- > gehen auf die vorgebrachten Einwände und Fragen der Kunden ein.

Die Kommission bewertet bei der praktischen Prüfung folgende Elemente:

Warentischpräsentation

- > Auswahl der Materialien
- > Auswahl der Aufbauelemente
- > Gestaltung des Warentisches
- > Präsentation des Warentisches mit den entsprechenden Begründungen

Verkaufsgespräch mit italienisch- oder englischsprachigen Sequenzen

- > Eröffnung des Verkaufsgesprächs
- > Umgang mit der Ware
- > Verkaufstechniken
- > Verkaufsabschluss
- > Gesamteindruck

- > Sprache

Zeitlicher Rahmen: insgesamt 20 Minuten für beide Aufgaben

Gewichtung:

- > Präsentation des gestalteten Warentisches und dessen Begründung: 30%
- > Verkaufsgespräch mit italienisch- oder englischsprachigen Sequenzen: 70%

2. Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung besteht aus zwei Teilen:

- > der **Präsentation** eines Motivationsschreibens
- > einem **Fachgespräch** ausgehend von der praktischen Prüfung

Die theoretische Prüfung beginnt mit der Präsentation eines Motivationsschreibens. Das Motivationsschreiben beinhaltet die persönlichen Stärken und Schwächen sowie eine fundierte Recherche zu einem ausgewählten Unternehmen.

Ausgehend vom Warentisch (Praktische Prüfung) entwickelt sich anschließend ein fächerübergreifendes Gespräch zu den berufsfachlichen Themen.

Zeitlicher Rahmen: insgesamt 25 Minuten

- > Präsentation des Motivationsschreibens: 5 Minuten
- > Fachgespräch: 20 Minuten

Gewichtung:

- > Präsentation des Motivationsschreibens: 20%
- > Fachgespräch: 80%

Lehrabschlussprüfungsprogramm: Gärtnerin/Gärtner

Der inhaltliche Rahmen für die Prüfung sind der Lehrplan und der betriebliche Ausbildungsrahmenplan laut Bildungsordnung für den jeweiligen Lehrberuf.

1. Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung beinhaltet Aufgaben aus den drei Bereichen:

- > Beratungsgespräch im Gartenbau
- > Kulturtechnik (Schwerpunkt Zierpflanzenbau)
- > Erstellung und Pflege von Freiflächen (Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau)

Als Aufgaben kommen besonders in Betracht:

- > Pflanzen erkennen, fachgerecht verwenden und eine entsprechende Kundenberatung durchführen
- > Krankheiten und Schädlinge benennen und Gegenmaßnahmen aufzeigen
- > im Zierpflanzenbau einen Kulturablauf planen und Kulturarbeiten durchführen
- > geeignete Substrate auswählen, Böden beurteilen und Düngemaßnahmen vorschlagen
- > technische Einrichtungen und Steuerungsmöglichkeiten von Wachstumsfaktoren aufzeigen
- > Werkstoffe im Garten- und Landschaftsbau verwenden
- > im Garten- und Landschaftsbau einen Plan lesen, umsetzen und eine entsprechende Kundenberatung durchführen
- > kleine Geräte und Maschinen beschreiben und deren Arbeitssicherheitsmaßnahmen aufzählen

Die Kandidatinnen/Kandidaten stellen bei der praktischen Prüfung folgende Handlungskompetenzen unter Beweis: Sie

- > erkennen Risikosituationen am Arbeitsplatz und passen Arbeitsabläufe laufend an Sicherheits-, Hygiene- und Umweltschutzbestimmungen an.
- > richten Arbeitsplätze nach ergonomischen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten ein, um Ermüdungserscheinungen und Berufskrankheiten vorzubeugen.
- > überprüfen Geräte, Maschinen, Anlagen und Strukturen auf ihre Funktionsfähigkeit und setzen sie unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen verantwortungsvoll in den verschiedenen berufsspezifischen Prozessen ein.
- > benennen Pflanzen, ordnen diese systematisch zu, beschreiben ihren Lebenszyklus, Standort und ihre Verwendungsmöglichkeiten.
- > treffen ökologisch nachhaltige Entscheidungen für die Wahl der Pflanzenernährung, je nach Bodenbeschaffenheit, Substrat und dem Nährstoffbedarf der Pflanzen.
- > bewerten den Gesundheitszustand der Pflanzen anhand typischer Schadbilder und setzen dementsprechend vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen unter Beachtung der Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften ein.
- > beraten und begleiten den Kunden bedürfnisorientiert, fachkompetent und zielgerichtet auf dem Weg zur Kaufentscheidung.
- > ermitteln die verschiedenen Ansprüche der Kulturen und führen entsprechende markt- und umweltorientierte Anbau- und Pflegemaßnahmen an den Pflanzenbeständen durch.
- > gestalten Freiflächen und verwenden geeignete Materialien und Pflanzen für bestimmte Standortverhältnisse.

- > unterhalten und pflegen Grünflächen.

Die Prüfungskommission bewertet bei der praktischen Prüfung folgende Elemente:

- > Pflanzenkenntnis, Pflege und Pflanzenverwendung im Zierpflanzenbau
- > Pflanzenkenntnis, Pflege und Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau
- > Kulturplan und Kulturarbeiten
- > Erkennen von Schadbildern und Aufzeigen von Gegenmaßnahmen
- > Beurteilung von Substraten und Böden
- > Auswahl von Düngern und Pflanzenschutzmitteln und deren Anwendung
- > Verwendung von Werkstoffen im Garten- und Landschaftsbau
- > Erkennen von Geräten und technischen Anlagen und deren Einsatzgebiete
- > Berücksichtigung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen

Zeitlicher Rahmen: für die 3 Bereiche zusammen max. 6 Stunden.

Gewichtung: Die Gewichtung der Arbeitsproben aus den drei Bereichen im Hinblick auf die Gesamtbewertung der praktischen Prüfung wird von der Prüfungskommission festgelegt.

2. Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung wird in Form eines **Fachgesprächs** durchgeführt.

Im Mittelpunkt steht dabei ein konkretes Fallbeispiel aus der beruflichen Praxis der Kandidatin / des Kandidaten. Bei der Anmeldung zur Prüfung muss sie / er das Thema dieses Fallbeispiels abgeben. Als Einstieg zur Prüfung wird das Beispiel kurz von ihr / ihm präsentiert; davon ausgehend entwickelt sich ein übergreifendes Fachgespräch. Dieses beinhaltet neben berufsfachlichen Themen auch die Kommunikation mit dem Kunden und Mitarbeitern (in deutscher und italienischer Sprache). Im Rahmen des Fachgesprächs gibt die Kandidatin / der Kandidat ferner eine Selbsteinschätzung zur praktischen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen: ca. 20 Minuten

Lehrabschlussprüfungsprogramm: Installateur/Installateurin für Heizungs- und sanitären Anlagen

Der inhaltliche Rahmen für die Prüfung sind der Lehrplan und der betriebliche Ausbildungsrahmenplan laut Bildungsordnung für den jeweiligen Lehrberuf.

1. Praktische Prüfung

Die praktische Prüfung beinhaltet zwei Arbeitsaufträge aus folgenden Bereichen:

- > Heizungsanlagen
- > Sanitäre Anlagen
- > Anlagen für regenerative Energiesysteme

Als Aufgaben kommen besonders in Betracht:

1. Arbeitsauftrag: Verarbeitungstechniken

- > Rohrbiegearbeiten
- > Stahlrohrarbeiten ausführen
- > Hosen-T herstellen
- > Ausgezogene Sattelnäht herstellen
- > Einschuhungen herstellen
- > Rohreinziehungen herstellen
- > Kupferrohrarbeit
- > Hartlöten
- > Kunststoffrohre verarbeiten

2. Arbeitsauftrag: Aufbau, Inbetriebnahme und Prüfung von Anlagen

- > Heizungs- und Sanitäranlagen gemäß Auftrag montieren und in Betrieb nehmen
- > Sicherheits- und Regeleinrichtungen einbauen
- > Verschiedene Überprüfungen durchführen (Druckprüfung trocken, Druckprüfung nass, ...)
- > Anlage einstellen (Vordruck AG, Betriebsdruck, Temperaturen, hydraulischer Abgleich, ...)

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen bei der praktischen Prüfung folgende Handlungskompetenzen unter Beweis:

Sie

- > lesen Pläne und Zeichnungen;
- > planen den Arbeitsablauf;
- > messen und reißen die Teile an;
- > wählen die geeigneten Werkzeuge und Maschinen aus;
- > führen die einzelnen Arbeitsschritte fachgerecht und selbständig aus;
- > führen Autogenschweißarbeiten in verschiedenen Positionen aus;
- > führen Lichtbogenschweißarbeiten aus;
- > halten Ordnung am Arbeitsplatz;
- > bauen Anlagen auf und nehmen sie in Betrieb
- > bauen einzelne Komponenten funktionsgerecht in die Anlage ein
- > überprüfen Anlagen und nehmen die notwendigen Einstellungen zu deren Regelung vor

- > achten unter Einhaltung der Arbeitssicherheitsbestimmungen auf einen ordnungsgemäßen Umgang mit Werkzeugen/Maschinen und einen sorgsamen Umgang mit den Materialien.

Die Kommission bewertet bei der praktischen Prüfung folgende Elemente:

- > Planung des Arbeitsablaufes
- > Maßgenauigkeit
- > Ausführung der Schweißarbeiten
- > Ordnung am Arbeitsplatz
- > fachgerechtes Arbeiten und methodisches Vorgehen
- > Verständnis für die Funktionsweise von Anlagen
- > Aufbau und Inbetriebnahme von Anlagen
- > Prüfung und Wartung von Anlagen
- > Beachtung der Arbeitssicherheit
- > Gesamtbild des Arbeitsergebnisses

Zeitlicher Rahmen: 10 Stunden.

Gewichtung: Die Gewichtung der einzelnen Bewertungselemente auf die Gesamtbewertung der praktischen Prüfung wird von der Prüfungskommission festgelegt.

2. Theoretische Prüfung

Die theoretische Prüfung wird in Form eines **Fachgesprächs** durchgeführt.

Sie beginnt mit einer vom Kandidaten/von der Kandidatin vorbereiteten Präsentation zu einem Thema aus dem Fachbereich des Installateurs für Heizungs- und sanitäre Anlagen. Das Thema wird im Vorfeld mit der Fachlehrperson vereinbart. Davon ausgehend entwickelt sich ein übergreifendes Fachgespräch. Dieses beinhaltet neben berufsfachlichen Themen auch die Kommunikation im beruflichen Umfeld in deutscher und italienischer Sprache sowie die Zusammenarbeit im Team. Zudem gibt der Kandidat/die Kandidatin eine Selbsteinschätzung zur praktischen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen: ca. 30 Minuten

Programma dell'esame di fine apprendistato: Commesso di vendita/commessa di vendita

Il contenuto dell'esame si basa sul programma didattico e sul quadro formativo aziendale contemplati dall'ordinamento formativo concernente la rispettiva professione oggetto di apprendistato.

1. Esame pratico

L'esame pratico comprende due prove nei seguenti ambiti:

- > allestimento di un banco di vendita e successiva presentazione
- > dialogo di vendita con parti in lingua italiana o in lingua inglese

In particolare, le prove da eseguire riguardano:

- > allestire un banco di vendita, utilizzando le regole e gli elementi atti ad un corretto allestimento
- > presentare, in un dialogo di vendita, prodotti o categorie merceologiche del proprio settore di formazione professionale

Nell'esame pratico i candidati dimostrano di possedere le seguenti abilità:

Presentazione del banco di vendita

I candidati

- > scelgono i materiali ed i prodotti necessari per l'allestimento del banco di vendita
- > scelgono gli elementi adatti all'allestimento del banco di vendita e rispettano, nell'allestimento dello stesso, le regole previste
- > allestiscono il banco di vendita
- > presentano il banco di vendita e motivano le loro scelte nell'allestimento dello stesso

Dialogo di vendita con parti in lingua italiana o in lingua inglese

I candidati

- > presentano i prodotti del banco di vendita (articolo principale, articolo supplementare ed articolo alternativo)
- > utilizzano un registro linguistico adeguato alla situazione (Forma del Lei ed espressioni atte a mettere in evidenza i vantaggi della merce proposta)
- > dimostrano una conoscenza specialistica dei prodotti in vendita;
- > rispondono in maniera adeguata alle domande ed alle osservazioni dei clienti

Nell'esame pratico la commissione valuta i seguenti elementi:

Presentazione del banco di vendita

- > Scelta dei materiali
- > Scelta degli elementi costitutivi del banco di vendita
- > Allestimento del banco di vendita
- > Presentazione del banco di vendita con la relativa motivazione

Dialogo di vendita con parti in lingua italiana o in lingua inglese

- > Apertura del dialogo di vendita
- > Dimestichezza con la merce
- > Tecniche di vendita
- > Parte conclusiva del dialogo di vendita
- > Impressione generale
- > Lingua

Durata dell'esame: complessivamente 20 minuti per entrambi i compiti

Valutazione

Presentazione del banco di vendita e relativa motivazione: 30%

Dialogo di vendita con parti in lingua italiana o in lingua inglese: 70%

2. Esame teorico

L'esame teorico consiste di due parti:

- > la **presentazione** di uno scritto motivazionale
- > un **colloquio professionale** a partire dall'esame pratico

L'esame teorico inizia con la presentazione di uno scritto motivazionale. Lo scritto motivazionale contiene la descrizione dei punti di forza e dei punti deboli del candidato/ della candidata ed una ricerca approfondita su un'impresa a scelta.

Partendo dall'esame pratico, ed in particolare dalla presentazione del banco di vendita, si darà avvio ad un colloquio interdisciplinare su argomenti di carattere professionale.

Durata dell'esame: complessivamente 25 minuti

- > Presentazione dello scritto motivazionale: 5 minuti
- > Colloquio teorico professionale: 20 minuti

Valutazione

Presentazione dello scritto motivazionale: 20%

Colloquio teorico professionale: 80%

Programma dell'esame di fine apprendistato: floricoltore e paesaggista/floricoltrice e paesaggista

Il contenuto dell'esame si basa sul programma didattico e sul quadro formativo aziendale contemplati dall'ordinamento formativo concernente la rispettiva professione oggetto di apprendistato.

1. Esame pratico

L'esame pratico comprende l'esecuzione di prove nei seguenti tre ambiti:

- > colloquio di consulenza per la progettazione di giardini
- > tecniche di coltivazione (con particolare attenzione alle piante ornamentali)
- > realizzazione e cura di aree verdi (con particolare attenzione alla progettazione di giardini e alla cura del paesaggio)

In particolare, le prove da eseguire riguardano:

- > riconoscimento delle specie vegetali, loro corretto impiego e consulenza professionale al cliente
- > individuazione di malattie e parassiti e indicazione delle necessarie contromisure
- > pianificazione e attuazione delle tecniche di coltivazione delle piante ornamentali
- > scelta dei substrati idonei, valutazione dei terreni e proposta dei concimi più adatti
- > individuazione delle attrezzature tecniche e delle possibilità di controllo dei fattori di crescita
- > impiego dei materiali nei lavori di giardinaggio e di cura del paesaggio
- > capacità di leggere e applicare un programma nei lavori di giardinaggio e cura del paesaggio e fornitura della relativa consulenza al cliente
- > descrizione di piccoli attrezzi e macchinari ed elencazione delle misure finalizzate a garantire la sicurezza durante il loro impiego

Nell'esame pratico i candidati dimostrano di possedere le seguenti abilità:

- > riconoscono le situazioni di pericolo sul posto di lavoro e adeguano continuamente i processi di lavoro alle norme concernenti la sicurezza, l'igiene e la tutela ambientale
- > approntano i posti di lavoro in modo da assicurare che siano ergonomici e sicuri e per evitare l'affaticamento e l'insorgere di malattie professionali
- > verificano il corretto funzionamento di attrezzi, macchinari, impianti e strutture e li impiegano nei diversi processi operativi della loro attività professionale nel rispetto delle prescrizioni di sicurezza
- > elencano i nomi botanici delle piante e li fanno associare sistematicamente, descrivono il ciclo vitale delle piante, le loro esigenze ambientali e le possibilità di utilizzo
- > scelgono il tipo di nutrizione da dare alle piante in funzione delle caratteristiche del terreno, del substrato e del fabbisogno di sostanze nutritive, nel rispetto delle disposizioni di sostenibilità ambientale
- > valutano lo stato di salute delle piante in base alle malattie tipiche delle singole specie vegetali e applicano di conseguenza misure preventive e di lotta nel rispetto delle disposizioni concernenti la sicurezza e la tutela ambientale
- > forniscono consulenza e assistono i clienti nell'acquisto, vagliando le loro esigenze e operando con professionalità e in modo mirato
- > stabiliscono le esigenze delle diverse colture e attuano le necessarie tecniche di coltivazione e cura delle piante nel rispetto delle esigenze di mercato e ambientali
- > si occupano della cura del verde e utilizzano materiali e piante idonei in base alle condizioni del luogo in cui le piante saranno collocate

- > eseguono la manutenzione delle aree a verde

Nell'esame pratico la commissione valuta i seguenti elementi:

- > conoscenza delle specie vegetali, cura e utilizzo delle piante ornamentali
- > conoscenza delle specie vegetali, cura e utilizzo delle piante nella progettazione di giardini e nella cura del paesaggio
- > programmazione e svolgimento dei lavori di coltivazione
- > individuazione di malattie e indicazione delle necessarie contromisure
- > valutazione dei substrati e dei terreni
- > scelta di concimi e pesticidi e relativo impiego
- > utilizzo di attrezzi per il giardinaggio e la cura del paesaggio
- > riconoscimento di attrezzi e impianti tecnici e dei relativi campi d'impiego
- > rispetto delle norme concernenti la sicurezza sul lavoro

Durata dell'esame: max. 6 ore per i 3 ambiti indicati.

Valutazione:

La commissione d'esame stabilisce l'importanza da attribuire alle singole prove ai fini della valutazione complessiva dell'esame pratico.

2. Esame teorico

L'esame teorico si svolge sotto forma di **colloquio professionale**.

Il colloquio è incentrato su un esempio concreto di lavoro o su un tema relativo all'attività professionale, lavoro che il candidato dovrà consegnare al momento dell'iscrizione all'esame. All'inizio dell'esame il candidato presenta brevemente il lavoro realizzato e a partire da questa presentazione si sviluppa un colloquio tecnico-professionale generale che, oltre che sui temi specificamente attinenti alla professione, verte anche sulla comunicazione con i clienti e il personale (in lingua italiana e tedesca). Il candidato formula inoltre un'autovalutazione del proprio esame pratico.

Durata dell'esame: circa 20 minuti.

Programma dell'esame di fine apprendistato: Installatore/Installatrice di impianti termosanitari

Il contenuto dell'esame si basa sul programma didattico e sul quadro formativo aziendale contemplati dall'ordinamento formativo concernente la rispettiva professione oggetto di apprendistato.

1. Esame pratico

L'esame pratico consta di due prove nei seguenti ambiti:

- > impianti di riscaldamento
- > impianti sanitari
- > impianti per sistemi energetici rigenerativi

In particolare, le prove da eseguire riguardano:

1. Prova: Tecniche di lavorazione

- > operazioni di piegatura tubi
- > lavorazione di tubi in acciaio
- > realizzazione di raccordi a T
- > esecuzione di cordone tirato a sella
- > realizzazione di esecuzioni a scarpa
- > esecuzione di strozzature
- > lavorazione di tubi in rame
- > brasatura
- > lavorazione di tubi in materiale sintetico

2. Prova: Costruzione, messa in funzione e collaudo di impianti

- > montaggio e messa in funzione di impianti di riscaldamento e sanitari secondo l'incarico ricevuto
- > installazione di dispositivi di sicurezza e di regolazione
- > esecuzione di diverse verifiche (prova di tenuta a pressione "a secco"; prova di tenuta a pressione "a umido")
- > messa a punto dell'impianto (pressione di mandata, pressione di esercizio; temperature; allineamento idraulico,...)

Nell'esame pratico i candidati dimostrano di possedere le seguenti abilità:

- > capacità di leggere piani e disegni
- > capacità di pianificare lo svolgimento dei lavori
- > capacità di misurare e tracciare le varie parti
- > capacità di scegliere gli utensili e i macchinari adatti
- > capacità di eseguire i vari passaggi di lavoro a regola d'arte e autonomamente
- > capacità di eseguire lavori di saldatura autogena in varie posizioni
- > capacità di eseguire lavori di saldatura ad arco elettrico
- > capacità di mantenere in ordine il posto di lavoro
- > capacità di costruire impianti e di metterli in funzione
- > capacità di inserire singole componenti negli impianti in maniera rispondente alle loro funzioni
- > capacità di testare gli impianti e di eseguire le necessarie operazioni di regolazione

> capacità, nel rispetto delle disposizioni in materia di sicurezza sul lavoro, di usare correttamente utensili e macchinari e di gestire i materiali in maniera accurata

Nell'esame pratico la commissione valuta i seguenti elementi:

- > pianificazione delle fasi di lavoro
- > accuratezza delle misurazioni
- > modalità di esecuzione delle saldature
- > ordine sul posto di lavoro
- > esecuzione del lavoro a regola d'arte e in maniera metodica
- > comprensione delle modalità di funzionamento degli impianti
- > costruzione e messa in funzione di impianti
- > verifica e manutenzione degli impianti
- > osservanza delle disposizioni in materia di sicurezza sul lavoro
- > quadro d'insieme dei risultati ottenuti

Durata dell'esame: 10 ore

Valutazione: la commissione d'esame stabilisce l'importanza da attribuire alle singole prove ai fini della valutazione complessiva dell'esame pratico.

2. Esame teorico

L'esame teorico si svolge sotto forma di **colloquio professionale**.

L'esame si apre con la presentazione da parte del candidato di un tema relativo all'ambito professionale degli installatori di impianti termosanitari previamente concordato con il docente di riferimento. A partire da questa presentazione si sviluppa un colloquio tecnico-professionale generale che, oltre che sui temi specificamente attinenti alla professione, verte anche sulla comunicazione in ambito professionale (in lingua italiana e tedesca) nonché sul lavoro di squadra. Il candidato formula inoltre un'autovalutazione del proprio esame pratico.

Durata dell'esame: circa 30 minuti.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 08/05/2017 10:29:44 Il Direttore d'ufficio
BAUMGARTNER CAECILIA

Der Abteilungsdirektor 08/05/2017 12:46:56 Il Direttore di ripartizione
TSCHENETT GUSTAV

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 17/05/2017 12:27:10 Il direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

23/05/2017

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

23/05/2017

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 16 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 16 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

23/05/2017

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma